

Schürfungen noch weiter energisch fortgesetzt. Von grosser Bedeutung ist auch der, diese Lignite begleitende Töpferthon.

Ausgestellt sind:

Geologisches Profil durch das Lavant-, Jaun- und Missthal, die Schurfschächte des Lavantthales; Betriebskarte von Liescha, Diagramm der dortigen Kohlen-Production, neue Förderanlage und Aufbereitungs-Werkstätte daselbst.

Die nutzbaren Mineralien, Kohlen und Gebirgsarten von Liescha, Siele und Filippen, Lavant- und Granitzthal; grosse Kohlenwürfel von den genannten Lokalitäten; fotografische Ansichten von Liescha und die bei den Kohlenbergbauen in Anwendung stehenden Gezähe.

III. Grafitbergbau.

Klamberg.

Dieser Bergbau liefert aus einem in kristallinen Schiefer vorkommenden Lager Grafit, der nur wenig durch Quarz und Caolin verunreinigt ist, geschlämmt aber zu den feinsten Sorten zählt, und grösstentheils auf den gesellschaftlichen Eisenwerken seine Verwendung findet.

Ausgestellt sind roher und geschlämmter Grafit.

IV. Torfmoore.

Torffelder bei Buchscheiden:

a) Bleistädter-Moor, 800 Klafter vom Eisenwerk Buchscheiden entfernt, gehört dem ausgedehnten und mächtigen Torfmoore im nordöstlichen Gebiete des Ossiacher See's an.

b) Die Osterbauer und Radweger Torffelder, 3000—4000 Klafter von Buchscheiden entfernt. Der noch intacte Theil dieser Torflager beträgt zusammen 211 Joch 1406 Quadrat-Klafter und haben dieselben eine Mächtigkeit von durchschnittlich 9 Fuss.

Der Torf ist feinfaserig, zum Theil speckig, enthält 3·5 bis 4·5% Asche und 13½ Centner sind das Brennwerth-Aequivalent für 1 Klafter 30zölligen Fichtenholzes. Die drei genannten Moore geben 54,919000 Cubik-Fuss lufttrockenen Torfes.